



TRANSFORMATION DURCH KOOPERATION IV

Gute, gesunde und leistbare Ernährung für alle sichern.

PROGRAMM

Symposium: Chancen einer Lebensmittelstrategie für Graz

Fr., 02. Juni 2023, 09.00 - 14.00

Meerscheinschlössl (Uni Graz)

Nyélení Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität

Fr., 02. Juni 2023, 14.30 bis So, 04. Juni 2023, 13.30

Universität Graz, Exkursionen

Details und Anmeldung:

<https://cityofcollaboration.org/tdk4>

Kontakt: info@transitiongraz.org

TRANSFORMATION DURCH KOOPERATION (TdK)

Die TdK ist eine Plattform für den Austausch von Wissenschaft und Praxis zu relevanten Zukunftsthemen die Stadt und Land betreffen. Im Rahmen von ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen werden Wissenschaftler:innen mit Wirtschaftstreibenden, Unternehmen, Politiker*innen, Personen aus der Verwaltung, Zivilgesellschaft und NGOs vernetzt. Im Zentrum steht dabei immer die Frage, wie Transformation durch verschiedene Kooperationen besser gelingen kann. Konkret werden Themen und Vorhaben erörtert, die von Relevanz sind und die von einer Vernetzung profitieren können. Dabei werden jedes Mal neue Themen diskutiert und ein dazugehöriges Netzwerk als Partner eingeladen. Organisiert wird die TdK von *Transition Graz* mit Partner*innen aus Forschung und Praxis.

versorgungssicherheit & resilienz partizipativ gestalten

#ernährungssouveränität #ernährungsgerechtigkeit #ernährungsdemokratie



Symposium: Chancen einer Lebensmittelstrategie für Graz

02. Juni 2023, 09.00 - 14.00, Meerscheinschlössl (Uni Graz)

Das Thema der 'Ernährungssicherheit' wird in Zeiten des Angriffskriegs auf die Ukraine, den Erfahrungen mit Lieferengpässen im Zuge der Covid-19-Pandemie, des anwachsenden Autoritarismus nicht zuletzt in Österreich, und der anstehenden Klimakrise immer zentraler. Aktuelle Debatten drehen sich um eine notwendige Erweiterung der vier Dimensionen der Ernährungssicherheit (Verfügbarkeit, Zugang, Verwendung, Stabilität) um eine *nachhaltige Produktionsweise* sowie um *Anwaltschaft*. Damit werden grundlegende Aspekte der Ernährungssouveränität und -gerechtigkeit aufgegriffen, wie sie von sozialen Bewegungen und Wissenschaftler*innen schon länger eingefordert werden.

Ein wichtiges Instrument, um diese Ernährungssicherheit herzustellen – also das *gute Essen für alle* zu sichern –, sind Ernährungsräte, welche in der Regel auf kommunaler Ebene geschaffen werden. Dieses Symposium diskutiert inter- und transdisziplinär die Frage, wie ein Grazer Ernährungsrat inhaltlich gestaltet sein kann.

Fr., 02. Juni	Programmpunkt
09.00	Begrüßung und Grundgedanken zur Konferenz (David Steinwender / Transition Graz)
09.30	Impulsvortrag (Wilfried Bommert / Welternährungsinstitut)
10.00 - 13.00	Weltcafé mit folgenden Schwerpunkten: 1) Lokale & regionale Kooperationen gestützt auf die <i>Smart Food Grid Graz Roadmap</i> . 2) Sozioökonomische Ungleichheiten und Menschenrechte. 3) Zugang zu Land und Ressourcen sowie zu öffentlichen Räumen 4) Urbane Kreislaufwirtschaft (Wasser- und Nährstoffkreisläufe, Lebensmittelabfälle, etc.).
13.00	Abschlusssessen und Netzwerken
13.30 - 14.00	Informeller Abschluss

Details und Anmeldung:

<https://cityofcollaboration.org/tdk4/symposium>



Nyeléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität

02.-04. Juni 2023 in Graz

Programm vorbehaltenlich etwaigen Änderungen.

ab 14.30 Ankommen und Registrierung

Meerscheinschlössl, Uni Graz (Mozartgasse 3, 8010 Graz)

Exkursion: Solidarische Landwirtschaftskooperative (SoLaKo)

14.30: Treffpunkt Meerscheinschlössl

15.00: Treffpunkt Landwirtschaftliche Fachschule Grottenhof, Krottendorfer Str. 110, 8053 Graz

Referentin: Claudia Merschak (SoLaKo)

SoLaKo - ein lebendiges Beispiel für gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft. Wir sind eine Partnerschaft aus 5 Höfen und vielen Steirer:innen die hochwertige Lebensmittel schätzen. Unser Ziel ist eine ökologisch nachhaltige Form der Landwirtschaft mit fairen Arbeitsbedingungen. Unsere Teilhaber:innen erhalten dadurch ursprüngliche und regionale Lebensmittel. Dein Mehrwert bei SoLaKo

- Ursprüngliche und gesunde Lebensmittel
- Ganzjährige Versorgung - frisch, saisonal und regional
- Verpackungsarme, wöchentliche Verteilung
- Entnahme an einer von 7 Verteilstellen
- Zukunftsweisende Landwirtschaft – ökologisch, nachhaltig & transparent

16.00 - 18.00 Crashkurs: Ernährungssouveränität - Hinter- und Beweggründe.

bei der Landwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof, Krottendorfer Str. 110, 8053 Graz (**bitte unbedingt anmelden**)

Referent: Stephan Pabst (Foodcoop Eggenlend)

Geeignet für alle, die mehr zum Thema wissen wollen! Was ist eigentlich genau mit „Ernährungssouveränität“ gemeint? Was greift das Konzept auf und worauf zielt es ab? Was ist bisher dazu passiert? Und was hat das mit mir und uns zu tun? Im Crashkurs Ernährungssouveränität gehen wir diesen Fragen nach. Es werden Begrifflichkeiten entschlüsselt, globale Zusammenhänge im Ernährungssystem beleuchtet und Handlungsoptionen aufgezeigt. Wissenswertes zum Einstieg.

18.00 - 19.00 Mosaik des guten Essens für alle: Interaktiver Rückweg

Unter dem Motto *Our Food Our Future* entstand das **Mosaik des guten Essens für alle** – eine Sammlung von Handlungsoptionen für die Transformation unseres Lebensmittelsystems, die unter Beteiligung verschiedener Organisationen und Lehrveranstaltungen von jungen Menschen erarbeitet wurden. Diese Handlungsoptionen werden zur Diskussion für die Rückfahrt mitgegeben.

19.00 Abendessen

Das Liebig, Liebiggasse 2, 8010 Graz, vegan/vegetarisch (<https://www.dasliebig.at/>)

20.30 Die Stangenbohnenpartei (Film) + Jungpflanzen-Schenk-Tisch

ReSoWi, HS 15.05, Universitätsstraße 15

Ein Film über ein Duo, das an guten Songs und ertragreichen Ernten arbeitet. Im Mittelpunkt steht dabei das Ideal einer bedingungslosen Grundnahrung für alle. // Bringt eure Pflanzen, die noch ein gutes Beetplätzchen suchen, zum Verschenken mit, oder lasst euch beschenken.



Nyeléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität

02. - 04. Juni 2023 in Graz

ab 08.00 Frühstück

SZ 15.21, Bauteil A des ReSoWi-Zentrum, Uni Graz, Universitätsstraße 15, 8010 Graz

09.00 Guten Morgen, Tagesvorstellung und Zusammenfassung Tag 1

SZ 15.21, Bauteil A des ReSoWi-Zentrum, Uni Graz, Universitätsstraße 15, 8010 Graz

Zusammenkommen, Berichte vom vorigen Tag, Vorstellung des Tagesprogramms, Vernetzung.

09.30 - 13.00 Parallelworkshops

SZ 15.21, Bauteil A des ReSoWi-Zentrum, Uni Graz, Universitätsstraße 15, 8010 Graz

Krieg und Krisen als Ausrede: Wie stoppen wir das EU-Mercosur und andere Handelsabkommen?

Referentin: Therasa Kofler (Anders Handeln)

Mehr neoliberale Handelsabkommen bedeuten mehr industrielle Landwirtschaft und Bedrohung für Ernährungssouveränität. Aktuell werden Krieg und Krisen als Ausreden benutzt, um Handelsabkommen schneller durchzubringen, was Ernährungssouveränität und Klimaschutz massiv unter Druck setzt. Wir diskutieren über Hintergründe zu aktuellen Entwicklungen und wollen uns gemeinsam austauschen wie wir politischen Druck erhöhen und gewinnen können!

Österreichische und argentinische Bäuer:innen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Referentinnen: Christina Gmeindl, Marlene Dax und Margareta Moser (Welthaus Graz)

Wie können sich Landwirt:innen aus Österreich und Argentinien - gemeinsam mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Kirche und Politik - für eine Stärkung der familiären Landwirtschaft auf beiden Seiten des Atlantiks einsetzen?

Im Projekt ALIANZA Österreich-Argentinien suchen bäuerliche Betriebe aus beiden Ländern nach nachhaltigen Alternativen in der Eiweißfuttermittel- und tierischen Produktion. Im Workshop berichten wir von den Austauschbesuchen in beiden Ländern und loten gemeinsame Handlungsspielräume aus.

Wem gehört das Saatgut ? Saatgutsouveränität oder Supermarkt?

Referent:innen: Florian Walter und Barbara Hable (Initiative Unverblümt)

Das Recht auf Saatgut ist ein Menschenrecht, doch das Wettrennen um unsere letzten Vielfaltsressourcen hat schon begonnen:

- Aktuelle Beispiele von Biopiraterie in Österreich, wir schauen gemeinsam im Handelssortenregister nach, was dort gerade passiert und was das für Dich und Deinen Garten bedeutet.
- Ist Biodiversität ein Wert an sich oder sind unsere Sorten "phyto-genetische Ressourcen" und Ersatzteillager für Züchtungsfirmen?
- Anders gedacht: Das Fußgänger:innenprinzip und die Unverblümete Sortenfibel - ein Konzept zur Einforderung unserer Rechte und zum Schutz unserer Sorten

Weitere Workshops auf Folgeseite



Nyeléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität

02. - 04. Juni 2023 in Graz

09.30 - 13.00 Parallelworkshops (Fortsetzung)

Systemische Klimakrisen und Landwirtschaft:

Das Manifest von La Via Campesina und 13 Schritte, die jetzt wichtig sind

Referent:innen: Isabella Lang und Franziskus Forster (ÖBV - Via Campesina Austria)

Die europäischen Organisationen von La Via Campesina haben ein Manifest für einen Wandel in der Landwirtschaft zur Bewältigung systemischer Klimakrisen erarbeitet. Darin werden 13 Aktionspunkte für wirksame und gerechtere Agrar- und Lebensmittelsysteme benannt. Das Manifest wird im Workshop vorgestellt und diskutiert. Daran anknüpfend werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Gemeinschaftsgärten und essbare Städte

Referent:innen: Cordula Fötsch (Gartenpolylog), N/N (Zentralgartenbüro/Forum Urbanes Gärtnern)

Erfahrungsaustausch und Vernetzung für Initiativen.

13.00 - 14.00 Mittagessen am Konferenzort

vegan/vegetarisch

14.00 - 18.00 Exkursionen am Nachmittag

*erreichbar mit ÖV und zu Fuß; per Rad; für Menschen mit Geheinschränkung gibt es die Möglichkeit für Taxitransport. Tickets für den öffentlichen Verkehr sind selbst zu organisieren. **Startpunkt: Bushaltestelle Uni ReSoWi (14.00)***

Graz Ost: GeLaWi Jaklhof | Unser Bauerngarten

Der **Jaklhof** ist eine gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft im Stiftingtal bei Graz, die ca. 170 Familien mit frischem Obst und Gemüse versorgt. Ausserdem gibt es einen Hofladen und zu gewissen Zeiten können Jungpflanzen erworben werden. Der Betrieb möchte einer sein, der zeigt, dass es Alternativen zum gängigen Landwirtschaften gibt, ein "Hoffnungshof". (<https://www.jaklhof.at>).

Unser Bauerngarten ist eine Marktgiärtnerei von Johanna und Bernhard in der Ragnitz. Hier kann Gemüse frisch vom Feld geerntet werden. Auf den Feldern, die hauptsächlich manuell bearbeitet werden, wachsen neben Blumen und Kräutern eine Vielzahl unterschiedlicher Gemüsekulturen. (<https://unserbauerngarten.at>)

Route: Buslinie 58 nach St. Leonhard und

> weiter bis Berliner Ring-West zu 'Unser Bauengarten', Hochfeldweg 23, 8047 Graz.

> Buslinie 82 ab St. Leonhard bis Schmied König + 1,9 km Fußmarsch zum Jaklhof 1, 8010 Kainbach bei Graz.

Graz Süd: Biohof Gredlbauer | Morgentaugärten

Gredlbauer: Der Familienbetrieb in Graz Strassgang erzeugt Lebensmittel in Bio-Qualität. Am Betrieb wachsen neben samenfesten Urgetreidesorten, die in der eigenen Mühle verarbeitet werden, auch Kürbisse und Mais. Zudem werden Eier der freilaufenden Legehennen angeboten. (<https://www.gredlbauer.at/>)

Die Morgentau-Gärten sind eine Urban-Farming-Gemeinschaft, das heisst, hier wird im Stadtgebiet gemeinschaftlich Gemüse angebaut. So wird Menschen ohne Grundbesitz ermöglicht, dass sie im Stadtgebiet ihr eigenes Gemüse ernten. Unterstützt werden sie dabei von Expert*innen des Teams.

(<https://www.morgentaugaerten.at/>)

Fortsetzung auf Folgeseite



Nyeléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität

02. - 04. Juni 2023 in Graz

Samstag, 03. Juni

14.00 - 18.00 Exkursionen am Nachmittag (Fortsetzung)

Route: Buslinie 31 bis Webling und 750 m Fußmarsch zu den Morgentaugärten Straßgang (Weiberfelderweg Ecke Martinhofstraße, 8054 Graz)

> weiter 1,5 km Fußmarsch zum Biohof Gredlbauer (Am Katzelbach 48, 8054 Graz)

> Rückkehr: 1,2 km Fußmarsch zur Haltestelle Bad Straßgang. Weiter mit Buslinie 32 bis Griesplatz. 500 m Fußmarsch zum Abendessen.

18.30 - 19.30 Abendessen mit Vortrag "Kleinbäuerlicher Widerstand gegen Atommülldeponie und Enteignung in Frankreich - Aktivist*innen erzählen"

Küche für alle, vegan - Spektral, Lendkai 45, 8010 Graz, (<https://spektral.at/>)

In Bure plant Frankreich das größte geologische Tiefenendlager für atomaren Müll. In der dünn besiedelten Region ist die Atommüll-Agentur auf bestem Weg, sich mit Geld und Gewalt zu etablieren. Seit den 90er Jahren formiert sich bäuerlicher sowie ländlicher Widerstand.

Im Rahmen eines Vortrags erzählt uns ein lokal eingebundener Aktivist über die Geschehnisse dort: Den Aufbau einer kleinbäuerlichen Kooperative gegen das "Atomklo", Räumungen und Waldbesetzung, fallende Zäune, Haftstrafen, Aufenthaltsverbote, autonome Medienarbeit, kollektive Organisation und vieles mehr. Der Vortrag findet im Rahmen der internationalen Mobilisierung für das Camp: "Begegnungen - kleinbäuerlicher und ländlicher Kämpfe" statt, das vom 27. August bis 03. September in Bure stattfinden wird.

ab 19.30 Freie Abendgestaltung im Rahmen des GECO Festivals

Alle Infos unter: <https://geco-festival.at/>



Nyeléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität

02. - 04. Juni 2023 in Graz

ab 09.00 Frühstück / Restl-Brunch in Koop mit dem GECO Festival

Alle Infos unter: <https://geco-festival.at/>

10.00 - 12.00 Nyéléni Österreich (Austausch | Plenum | Mitmachen)

Spektral Graz, Lendkai 45, 8020 Graz (<https://spektral.at/>)

Als Bewegung für Ernährungssouveränität stellen sich viele Fragen zu unseren nächsten gemeinsamen Schritten. Was ist zu tun bis zum Herbsttreffen? Was können wir auf dem Weg zum globalen Nyéléni-Forum tun und wie können wir uns in den Prozess dahin am besten einklinken? Wie können wir den Prozess unterstützen? Das Plenum dient dazu, um gemeinsame Entscheidungen zu treffen und die nächsten Schritte zu fixieren. Ebenso soll es den Rahmen für einen lustvollen Abschluss des Frühjahrstreffens bieten.

11.00-17.00: Abschluss in Kooperation mit dem Crossroads-Festival

Radtour "Essbare Stadt, Gemeinschaftsgärten und die Zödelei"

11:00 Start Green Campus an der TU Graz. Neue Technik, Stremayrgasse 12, 8010 Graz

11:30 Rechbauer:innen. (Rechbauergasse 6, 8010 Graz)

12:00 Abholung vom Spektral

12:15 Gartenzwerge, Geidorf (Wassergasse Ecke Schwimmschulkai, 8010 Graz)

13:00 Zödelei (An der Kanzel 1, 8010 Graz)

Entlang der Tour werden unterschiedliche Gärten und Initiativen zur essbaren Stadt vorgestellt - mit Leckereien am Weg. Das Ziel ist die Zödelei: Der neu experimentelle Solidargarten im Norden von Graz. Dort erwarten euch ein reichliches Buffet und Workshops.

12.45-13.45 Abschluss in Kooperation mit dem GECO Festival

Pflanzenbasierte, gesunde und klimafreundliche Ernährung: Ernährungssicherung künftiger Generationen und Steigerung des Tierwohls (in Koo mit [GECO Festival](https://geco-festival.org) - <https://geco-festival.org>)

Rathaus Graz, Hauptplatz 1, 8010 Graz - **Gesonderte Anmeldung:**

Referent: Martin Schlatzer (FiBL Austria)

Viele Nationen sind seit Jahren mit vielen multiplen, globalen Krisen wie Klima-, Biodiversitäts- und Gesundheitskrise sowie Krisenanfälligkeit aufgrund internationaler Lebensmittelwertschöpfungsketten konfrontiert. Der Fleischkonsum hat an diesen Krisen einen wesentlichen Anteil, auch in Österreich. Der jährliche Verzehr von Fleisch ist mit fast 60 kg pro Person in Österreich um zwei Drittel zu hoch, verglichen mit den entsprechenden maximalen Gesundheitsempfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung (ÖGE). Eine dementsprechende Abnahme des Fleischkonsums oder auch die Wahl vegetarischer respektiver veganer Ernährungsweisen hätte neben sehr positiven gesundheitlichen sowie ökologischen Wirkungen auch positive Auswirkungen auf die Landinanspruchnahme sowie die Tiergerechtigkeit respektive Tierwohl in der Tierhaltung in Österreich. Daraus ergibt sich zudem ein deutlicher Effekt auf die Ernährungssicherung.



Organisatorisches:

- Kulinarische Verpflegung (vegetarisch, vegan) vor Ort.
- Wir bitten unbedingt um Anmeldung zu den einzelnen Programmpunkten.
- Wir bitten um deinen finanziellen Beitrag zur Deckung der Kosten von Verpflegung und Programm nach Einschätzung deiner eigenen Möglichkeiten.

Mitwirkende aus Graz*



Mitwirkende Partner*innen*



Fördergeber*innen*



* Die Größe des Konsortiums sowie die Anzahl der Partner*innen und Fördergeber*innen nimmt kontinuierlich zu und befindet sich auf der Homepage: <https://cityofcollaboration.org/tdk4/>